

## Themen für Kurse, Seminare, Workshops

Aktuelle Informationen über unsere Themen und Schwerpunkte.

Es handelt sich dabei um verschiedene Lerneinheiten, die spezifisch an Ihre Bedürfnisse angepasst und auch beliebig kombiniert werden können.

Lassen Sie sich unverbindlich über die konkreten Inhalte und die Möglichkeiten informieren.

Ingenieurbüro für Wirtschaftsentwicklung

Peter Bretscher

Alpsteinstrasse 4, 9034 Eggersriet

++41 71 877 14 11

[peter.bretscher@bengin.com](mailto:peter.bretscher@bengin.com)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeines über unsere Veranstaltungen, Grundsätze und Konditionen .....</b>	<b>5</b>
1.1	Für wen, Inhalt, Lösungen für Sie .....	5
1.2	Aufbau dieser Übersicht:.....	5
1.3	Form und Ort der Ausbildung:.....	5
1.4	Rechte:.....	5
1.5	Preise:.....	6
<b>2</b>	<b>Grundlagen.....</b>	<b>7</b>
2.1	Überblick und spezielle Bausteine .....	7
2.1.1	Werkzeuge für Kopferker BEART10.....	7
2.1.2	Business Engineering BEINNOI.....	7
2.1.3	B'E Original von 1987 BETOWHO.....	7
2.1.4	Know-How und Technologietransfer A03010 .....	7
2.2	Wirtschaftslehre .....	7
2.2.1	Wirtschaftliche Güter AWG .....	7
2.2.2	Produktionsfaktoren APF .....	7
2.3	Wertelehre .....	8
2.3.1	Ökometrie BEIGOO3 .....	8
2.4	Psychologie.....	8
2.4.1	Der Mensch DLAO1100 .....	8
2.4.2	Transaktionsanalyse PTA .....	8
2.5	Information .....	8
2.5.1	Information PIN .....	8
<b>3</b>	<b>Anwendung .....</b>	<b>9</b>
3.1	Unternehmen & Führung (Strukturen und Aufgaben) .....	9
3.1.1	Werkzeuge für Kopferker BEART10.....	9
3.1.2	Controlling kurz und bündig CKB.....	9
3.1.3	Erkennen, entscheiden, kommunizieren EEK.....	9
3.1.4	Ökometrie BEIGOO3 .....	9
3.1.5	Produktionsfaktoren APF .....	9

3.1.6	Virtual Company vco.....	9
3.1.7	Organisation und lernen OLE .....	10
3.2	Strategie & Instrumente (Unternehmen ausrichten) .....	10
3.2.1	Neue Angebote, neue Erträge L961204 .....	10
3.2.2	Strategiebildung kurz und bündig TASM .....	10
3.2.3	Wertschöpfungsprozess kurz und bündig WPK.....	10
3.2.4	Controlling kurz und bündig CKB.....	10
3.2.5	Wirtschaftliche Güter AWG .....	10
3.2.6	Produktionsfaktoren APF .....	10
3.2.7	Neuer Ansoff - neue Märkte NM .....	10
3.2.8	Know-How und Technologietransfer A03010 .....	11
3.3	Organisation & Prozessmanagement (Ausrichtung umsetzen) .....	11
3.3.1	Erkennen, entscheiden, kommunizieren EEK.....	11
3.3.2	Wertschöpfungsprozess kurz und bündig WPK.....	11
3.3.3	Produktionsfaktoren APF .....	11
3.3.4	Paralleles Projektmanagement PPM2 .....	11
3.4	Ressort: Marketing & Verkauf .....	11
3.4.1	Neue Angebote, neue Erträge NANU .....	11
3.4.2	Erkennen, entscheiden, kommunizieren EEK.....	11
3.4.3	Marketing kurz und bündig MKB.....	12
3.4.4	Wertschöpfungsprozess kurz und bündig WPK.....	12
3.4.5	Wirtschaftliche Güter AWG .....	12
3.4.6	Neuer Ansoff - neue Märkte NM .....	12
3.4.7	Know- How und Technologietransfer A03010 .....	12
3.4.8	Der transparente Kunde.....	12
3.5	Ressort: Technik (F & E, AVOR) .....	12
3.5.1	Erkennen, entscheiden, kommunizieren EEK.....	12
3.5.2	Neue Angebote, neue Erträge NANU .....	12
3.5.3	Produktionsfaktoren APF .....	12
3.6	Ressort: Fertigung & Beschaffung .....	13
3.6.1	Wirtschaftliche Güter AWG .....	13
3.6.2	Produktionsfaktoren APF .....	13
3.7	Ressort: Q'Sicherung & Umwelt.....	13
3.7.1	Ökometrie BEJGOO3 .....	13
3.7.2	Produktionsfaktoren APF .....	13
3.8	Ressort: Personal & Dienste.....	13
3.8.1	Erkennen, entscheiden, kommunizieren EEK.....	13
3.8.2	Wirtschaftliche Güter AWG .....	13
3.8.3	Produktionsfaktoren APF .....	14
3.8.4	Der Mensch DLAO1iOO .....	14
3.8.5	Transaktionsanalyse PTA.....	14
3.9	Ressort: Logistik und Finanzen.....	14
3.9.1	Wertschöpfungsprozess kurz und bündig WPK.....	14
3.9.2	Neue Angebote, neue Erträge NANU .....	14

---

3.9.3	Produktionsfaktoren APF .....	14
3.9.4	Controlling kurz und bündig CKB.....	14
3.9.5	Ökometrie BEIGOO3 .....	14
3.9.6	Wirtschaftliche Güter AWG .....	15
<b>4</b>	<b>"bengin", das Projekt .....</b>	<b>16</b>
4.1	Überblick .....	16
4.1.1	"bengin" Projektskizze PSKIZZE .....	16

# **1 Allgemeines über unsere Veranstaltungen, Grundsätze und Konditionen**

## **1.1 Für wen, Inhalt, Lösungen für Sie**

Das Angebot richtet sich an Leiter von Unternehmen, Ressorts und Projekten sowie Berater und Ausbilder, die ein neues Verständnis für Lösungen schaffen und vermitteln wollen. Unsere Veranstaltungen werden auf die Bedürfnisse der Teilnehmer hin entwickelt. Sie richten sich nach deren Vorkenntnissen und werden professionell durchgeführt.

## **1.2 Aufbau dieser Übersicht:**

Die Themen wurden sowohl nach grundsätzlichen Tätigkeiten (3.1 bis 3.3) aber auch nach den üblichen Arten der Tätigkeiten (3.4 bis 3.9) aufgelistet. Das bedeutet, dass zum Beispiel das Thema "Controlling" sowohl im Bereich 3.1 (Unternehmen & Führung) als auch im Ressortbereich 3.9 (Logistik & Finanzen) aufgeführt ist.

Auf Anfrage ist unter der Referenznummer KSWOO110 eine Übersicht erhältlich, welche Kurse sich für welche Teilnehmergruppe eignen.

## **1.3 Form und Ort der Ausbildung:**

In Einzelgesprächen oder kleinen Gruppen (max. 8 Personen) zeigen und erarbeiten wir neue Ansichten und Lösungen für aktuelle Aufgaben in allen betrieblichen Schwerpunkten.

Normalerweise findet die Ausbildung in Ihrem Hause statt. Die Lehreinheiten werden nach den Möglichkeiten der Teilnehmer zusammengestellt.

Beispiel: Der Kurs "Produktionsfaktoren" (APF) kann an 3 Tagen je 1/2 Stunde (mit Hausaufgaben) oder in 3 Stunden (ohne Hausaufgaben) durchgeführt werden.

## **1.4 Rechte:**

Teilnehmer erhalten ihre persönliche Anwenderlizenz und das Copyright für die Dokumente und 3 -D Modelle.

## **1.5 Preise:**

Wir offerieren Pauschalpreise. Diese richten sich nach dem vereinbarten Umfang, und dem Aufwand für Entwicklung, Vorbereitung und Durchführung. Vorbesprechungen und einfache Offerten sind kostenlos. Aufwendige Proposals werden zu Selbstkosten verrechnet.

Für Beratung und temporäre Mitarbeit stehen Ihnen bei Bedarf die Spezialisten aus der "bengin"-Gruppe zur Verfügung.

## **2 Grundlagen**

### **2.1 Überblick und spezielle Bausteine**

#### **2.1.1 Werkzeuge für Kopferker BEART10**

Die Grundlagen der Wirtschaftslehre sind über 200 Jahre alt. Trotz ihres Alters sind sie auch heute noch das "rationale mentale Betriebssystem" für Manager und Ökonomen. In diesem Modul werden die alten Grenzen überwunden und Wege aufgezeigt, wie Potentiale lokalisiert, Handelsrestriktionen reduziert und Erträge verbessert werden können.

#### **2.1.2 Business Engineering BEINNOI**

Fünf Reformpunkte für neue Perspektiven. Insbesondere die Revision der Lehren. Die neuen wirtschaftlichen Güter, die Produktionsfaktoren, die Wertelehre, das Unternehmensmodell, das Wertschöpfungsnetz.

#### **2.1.3 B'E Original von 1987 BETOWHO**

Worum es bei Business Engineering geht. Geschichte der ganzen Entwicklung und Ausblick.

#### **2.1.4 Know-How und Technologietransfer A03010**

Was ist Know-How? Was sind Techniken? Was sind Technologien? Was ist bei einem Transfer zu beachten?

### **2.2 Wirtschaftslehre**

#### **2.2.1 Wirtschaftliche Güter AWG**

Die klassische Systematik wird den heutigen Gegebenheiten angepasst. Es werden Fehler korrigiert und ein System geschaffen, das kompatibel zu der WTO ist.

#### **2.2.2 Produktionsfaktoren APF**

Ergänzend zu den klassischen Produktionsfaktoren werden die Primärressourcen eingeführt. Diese bilden die Grundlagen für alle Tätigkeiten und führen zu einem neuen Verständnis der Zusammenhänge innerhalb eines Unternehmens und auch firmenübergreifend.

## **2.3 Wertelehre**

### **2.3.1 Ökometrie BEIGOO3**

Einführung in die Grundlagen eines ganzheitlichen und quantitativen Wertesystems. Das klassische lineare Wertesystem wird durch ein vektorielles System erweitert. Verantwortliche erhalten dadurch neue Instrumente für bessere Entscheide.

## **2.4 Psychologie**

### **2.4.1 Der Mensch DLAO1100**

Weisse Flecken auf der Landkarte der Psychologie. Neue Sichtweisen, mit denen das Potential der Mitarbeiter besser erschlossen wird.

### **2.4.2 Transaktionsanalyse PTA**

Erklärungen für Verhaltensweisen. Eine Kurzeinführung in die Instrumente.

## **2.5 Information**

### **2.5.1 Information PIN**

Form und Inhalt. Ansichten, Einsichten und Fiktionen. Selbstverständlich nicht verständlich. Warum Informationen nicht gekauft werden können.

## **3 Anwendung**

### **3.1 Unternehmen & Führung (Strukturen und Aufgaben)**

#### **3.1.1 Werkzeuge für Kopferker BEART10**

Die Grundlagen der Wirtschaftslehre sind über 200 Jahre alt. Trotz ihres Alters sind sie auch heute noch das "rationale mentale Betriebssystem" für Manager und Ökonomen. In diesem Modul werden die alten Grenzen überwunden und Wege aufgezeigt, wie Potentiale lokalisiert, Handelsrestriktionen reduziert und Erträge verbessert werden können.

#### **3.1.2 Controlling kurz und bündig CKB**

Wie bestimmt man den Wirkungsgrad einer Unternehmung? Wertschöpfungsnetz, Immaterialgüterbilanz, Controllers Map, Shareholder- und Stakeholdervalues.

#### **3.1.3 Erkennen, entscheiden, kommunizieren EEK**

Wie der Mensch die Realität wahrnimmt. Wie er die Realität besser simuliert und wie er bessere Entscheide trifft und kommuniziert.

#### **3.1.4 Ökometrie BEIGOO3**

Einführung in die Grundlagen eines ganzheitlichen und quantitativen Wertesystems. Das klassische lineare Wertesystem wird durch ein vektorielles System erweitert. Verantwortliche erhalten dadurch neue Instrumente für bessere Entscheide.

#### **3.1.5 Produktionsfaktoren APF**

Ergänzend zu den klassischen Produktionsfaktoren werden die Primärressourcen eingeführt. Diese bilden die Grundlagen für alle Tätigkeiten und führen zu einem neuen Verständnis der Zusammenhänge innerhalb eines Unternehmens und auch firmenübergreifend.

#### **3.1.6 Virtual Company vco**

Neuer Begriff für alte Praktiken. Problemstellung und Lösungen zur Gestaltung tragfähiger Wertschöpfungsnetze.

### **3.1.7 Organisation und lernen OLE**

Was ist Know-How? Was ist lernen? Die fünf Disziplinen der lernenden Organisation von Senge (Personal Mastery, Mentale Modelle, Gemeinsame Vision, Team-Lernen, System-Denken). Innovative Mentale Modelle.

## **3.2 Strategie & Instrumente (Unternehmen ausrichten)**

### **3.2.1 Neue Angebote, neue Erträge L961204**

Ausgehend von den zukünftigen Orientierungen einer Unternehmung werden Möglichkeiten zur Ertragsverbesserung vorgestellt.

### **3.2.2 Strategiebildung kurz und bündig TASM**

Die Triple-A-Strategie als Metastrategie, (Top – down – und Bottom-up)

### **3.2.3 Wertschöpfungsprozess kurz und bündig WPK**

Das firmenübergreifende Wertschöpfungsnetz mit den drei Analyseebenen.

### **3.2.4 Controlling kurz und bündig CKB**

Wie bestimmt man den Wirkungsgrad einer Unternehmung? Wertschöpfungsnetz, Immaterialgüterbilanz, Controllers Map, Shareholder- und Stakeholdervalues.

### **3.2.5 Wirtschaftliche Güter AWG**

Die klassische Systematik wird den heutigen Gegebenheiten angepasst. Es werden Fehler korrigiert und ein System geschaffen, das kompatibel zu der WTO ist.

### **3.2.6 Produktionsfaktoren APF**

Ergänzend zu den klassischen Produktionsfaktoren werden die Primärressourcen eingeführt. Diese bilden die Grundlagen für alle Tätigkeiten und führen zu einem neuen Verständnis der Zusammenhänge innerhalb eines Unternehmens und auch firmenübergreifend.

### **3.2.7 Neuer Ansoff - neue Märkte NM**

Das klassische Denkschema für die Strategie und die Marktsegmentierung wurde von Ansoff Ende der 50er Jahre festgelegt. Eine Erweiterung hilft, mit vorhandenen Potentialen neue Angebote und Märkte zu schaffen.

### **3.2.8 Know-How und Technologietransfer A03010**

Was ist Know-How? Was sind Techniken? Was sind Technologien? Was ist bei einem Transfer zu beachten?

## **3.3 Organisation & Prozessmanagement (Ausrichtung umsetzen)**

### **3.3.1 Erkennen, entscheiden, kommunizieren EEK**

Wie der Mensch die Realität wahrnimmt. Wie er die Realität besser simuliert und wie er bessere Entscheidungen trifft und kommuniziert.

### **3.3.2 Wertschöpfungsprozess kurz und bündig WPK**

Das firmenübergreifende Wertschöpfungsnetz mit den drei Analyseebenen.

### **3.3.3 Produktionsfaktoren APF**

Ergänzend zu den klassischen Produktionsfaktoren werden die Primärressourcen eingeführt. Diese bilden die Grundlagen für alle Tätigkeiten und führen zu einem neuen Verständnis der Zusammenhänge innerhalb eines Unternehmens und auch firmenübergreifend.

### **3.3.4 Paralleles Projektmanagement PPM2**

Der Zeitbedarf von einer Idee (einer Bestellung) bis zur Ablieferung einer Lösung soll so gering wie möglich gehalten werden. Wichtig für diese Zielsetzung ist ein reibungsarmes Zusammenspiel von interdisziplinären Teams. Im Vordergrund steht ein ressortübergreifendes Verständnis für Entwicklung, Produktion, Reproduktion und Vermarktung neuer Angebote. Ein transparenter Netzplan mit über 80 Checklisten dient sowohl dem Projektteam als auch der Unternehmensleitung als Instrument für Planung und Kontrolle.

## **3.4 Ressort: Marketing & Verkauf**

### **3.4.1 Neue Angebote, neue Erträge NANU**

Ausgehend von den zukünftigen Orientierungen einer Unternehmung werden Möglichkeiten zur Ertragsverbesserung vorgestellt.

### **3.4.2 Erkennen, entscheiden, kommunizieren EEK**

Wie der Mensch die Realität wahrnimmt. Wie er die Realität besser simuliert und wie er bessere Entscheidungen trifft und kommuniziert.

### **3.4.3 Marketing kurz und bündig MKB**

Neue Perspektiven im Marketing. Was braucht der Kunde? Welches sind die sieben Märkte? Wie werden Produkte, Dienstleistungen und Lizenzen vermarktet?

### **3.4.4 Wertschöpfungsprozess kurz und bündig WPK**

Das firmenübergreifende Wertschöpfungsnetz mit den drei Analyseebenen.

### **3.4.5 Wirtschaftliche Güter AWG**

Die klassische Systematik wird den heutigen Gegebenheiten angepasst. Es werden Fehler korrigiert und ein System geschaffen, das kompatibel zu der WTO ist.

### **3.4.6 Neuer Ansoff - neue Märkte NM**

Das klassische Denkschema für die Strategie und die Marktsegmentierung wurde von Ansoff Ende der 50er Jahre festgelegt. Eine Erweiterung hilft, mit vorhandenen Potentialen neue Angebote und Märkte zu schaffen.

### **3.4.7 Know- How und Technologietransfer A03010**

Was ist Know-How? Was sind Techniken? Was sind Technologien? Was ist bei einem Transfer zu beachten?

### **3.4.8 Der transparente Kunde**

Kunden wissen manchmal was sie wollen, aber selten was sie wirklich brauchen. Mit dem geordneten Aufzeigen "what buyer needs" ist der Kunde dauerhaft gewonnen.

## **3.5 Ressort: Technik (F & E, AVOR)**

### **3.5.1 Erkennen, entscheiden, kommunizieren EEK**

Wie der Mensch die Realität wahr-nimmt. Wie er die Realität besser simuliert und wie er bessere Entscheide trifft und kommuniziert.

### **3.5.2 Neue Angebote, neue Erträge NANU**

Ausgehend von den zukünftigen Orientierungen einer Unternehmung werden Möglichkeiten zur Ertragsverbesserung vorgestellt.

### **3.5.3 Produktionsfaktoren APF**

Ergänzend zu den klassischen Produktionsfaktoren werden die Primärressourcen eingeführt. Diese bilden die Grundlagen für alle Tätigkeiten und führen zu einem neuen

Verständnis der Zusammenhänge innerhalb eines Unternehmens und auch firmenübergreifend.

## **3.6 Ressort: Fertigung & Beschaffung**

### **3.6.1 Wirtschaftliche Güter AWG**

Die klassische Systematik wird den heutigen Gegebenheiten angepasst. Es werden Fehler korrigiert und ein System geschaffen, das kompatibel zu der WTO ist.

### **3.6.2 Produktionsfaktoren APF**

Ergänzend zu den klassischen Produktionsfaktoren werden die Primärressourcen eingeführt. Diese bilden die Grundlagen für alle Tätigkeiten und führen zu einem neuen Verständnis der Zusammenhänge innerhalb eines Unternehmens und auch firmenübergreifend.

## **3.7 Ressort: Q'Sicherheit & Umwelt**

### **3.7.1 Ökometrie BEJGOO3**

Einführung in die Grundlagen eines ganzheitlichen und quantitativen Wertesystems. Das klassische lineare Wertesystem wird durch ein vektorielles System erweitert. Verantwortliche erhalten dadurch neue Instrumente für bessere Entscheide.

### **3.7.2 Produktionsfaktoren APF**

Ergänzend zu den klassischen Produktionsfaktoren werden die Primärressourcen eingeführt. Diese bilden die Grundlagen für alle Tätigkeiten und führen zu einem neuen Verständnis der Zusammenhänge innerhalb eines Unternehmens und auch firmenübergreifend.

## **3.8 Ressort: Personal & Dienste**

### **3.8.1 Erkennen, entscheiden, kommunizieren EEK**

Wie der Mensch die Realität wahrnimmt. Wie er die Realität besser simuliert und wie er bessere Entscheide trifft und kommuniziert.

### **3.8.2 Wirtschaftliche Güter AWG**

Die klassische Systematik wird den heutigen Gegebenheiten angepasst. Es werden Fehler korrigiert und ein System geschaffen, das kompatibel zu der WTO ist.

### **3.8.3 Produktionsfaktoren APF**

Ergänzend zu den klassischen Produktionsfaktoren werden die Primärressourcen eingeführt. Diese bilden die Grundlagen für alle Tätigkeiten und führen zu einem neuen Verständnis der Zusammenhänge innerhalb eines Unternehmens und auch firmenübergreifend.

### **3.8.4 Der Mensch DLAO1iOO**

Weisse Flecken auf der Landkarte der Psychologie. Neue Sichtweisen, mit denen das Potential der Mitarbeiter besser erschlossen wird.

### **3.8.5 Transaktionsanalyse PTA**

Erklärungen für Verhaltensweisen. Eine Kurzeinführung in die Instrumente.

## **3.9 Ressort: Logistik und Finanzen**

### **3.9.1 Wertschöpfungsprozess kurz und bündig WPK**

Das firmenübergreifende Wertschöpfungsnetz mit den drei Analyseebenen.

### **3.9.2 Neue Angebote, neue Erträge NANU**

Ausgehend von den zukünftigen Orientierungen einer Unternehmung werden Möglichkeiten zur Ertragsverbesserung vorgestellt.

### **3.9.3 Produktionsfaktoren APF**

Ergänzend zu den klassischen Produktionsfaktoren werden die Primärressourcen eingeführt. Diese bilden die Grundlagen für alle Tätigkeiten und führen zu einem neuen Verständnis der Zusammenhänge innerhalb eines Unternehmens und auch firmenübergreifend.

### **3.9.4 Controlling kurz und bündig CKB**

Wie bestimmt man den Wirkungsgrad einer Unternehmung? Wertschöpfungsnetz, Immaterialgüterbilanz, Controllers Map, Shareholder- und Stakeholdervalues.

### **3.9.5 Ökometrie BEIGOO3**

Einführung in die Grundlagen eines ganzheitlichen und quantitativen Wertesystems. Das klassische lineare Wertesystem wird durch ein vektorielles System erweitert. Verantwortliche erhalten dadurch neue Instrumente für bessere Entscheide.

### **3.9.6 Wirtschaftliche Güter AWG**

Die klassische Systematik wird den heutigen Gegebenheiten angepasst. Es werden Fehler korrigiert und ein System geschaffen, das kompatibel zu der WTO ist.

## **4 "bengin", das Projekt**

### **4.1 Überblick**

#### **4.1.1 "bengin" Projektskizze PSKIZZE**

Das Dokument skizziert das Projekt "bengin" mit den drei Säulen "bengin"-Partner, B'E-Systeme und "bengin"-Services. Regeln für die Zusammenarbeit und eine Planerfolgsrechnung der Gruppe bilden den Abschluss

Dieses Dokument ersetzt: KSW00010 vom 08.10.1998